



Bürgerversammlung 2025

Dr. Georg Malterer
Erster Bürgermeister

20. November 2025



Tagesordnung

1. Begrüßung

2. Rechenschaftsberichte 2024

3. Aktuelle Themen

- Dorfentwicklung
- Rückblick auf das vergangene Jahr
- Nahwärmeversorgung und Vorstellung GP-Joule
- Polizeibericht

4. Ehrungen

5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss Austausch und Ausklang im Ausstellungsbereich



TOP 2: Rechenschaftsberichte 2024



Bayernweite Situationen der Kommunen



Über 5,3 Mrd. Euro Defizit in 2024!



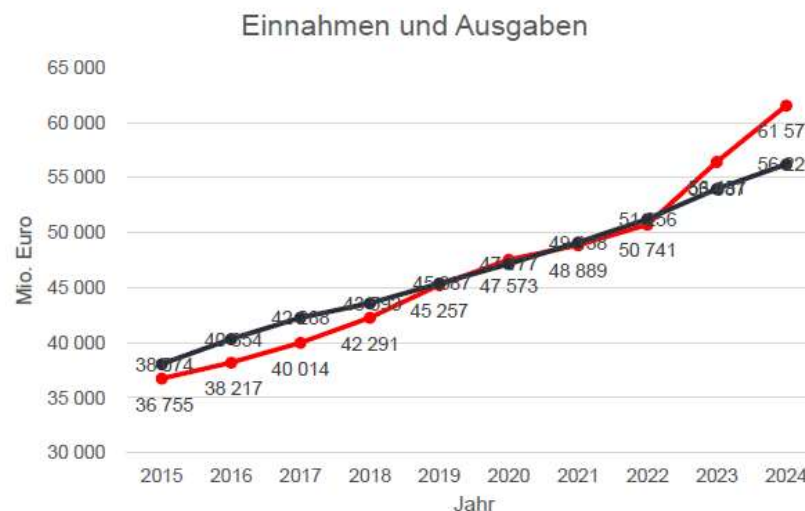


Bayernweite Situationen der Kommunen



Situation der Kommunen

- Rekordausgaben der Gemeinden
- ständiger Aufgabenzuwachs
- flüchtlingsbedingte Mehrkosten
- gestiegene Personalkosten
- Kosten der Digitalisierung
- Krankenhausfinanzierung
- Umschichtungen im FAG
- Förderunwesen





Rechenschaftsbericht 2024

Einwohnerzahl - Erstwohnsitze 03.11.2025: 2.484 (-2)
- Nebenwohnsitze: 133 (-7)

Geburten 2023: 18

Sterbefälle 2023: 30

Anteil Bürger mit ausländischer oder doppelter Staatsangehörigkeit: ca. 18,5%

Nationalitäten: 60

Arbeit in Bernried (2023)

Arbeitsplätze ca. 999 (-4)

Erwerbstätige ca. 1186 (+35)

Gästeübernachtungen

2024: 316.648 ÜN (+4.093)

221.201 ÜN kurbeitragspflichtig

Kurbeitrag: 1€ (reduziert: 50ct) = ca. 213.674 €





Rechenschaftsbericht 2024

Kinderbetreuung (Stand heute)

Kinderhaus mit Hort	80 Kinder (-)
Klosterkrippe	21 Kinder (-8)
Waldkindergarten	18 Kinder (-2)
Grundschule	101 Kinder (-2)
Mittagsbetreuung	23 Kinder (-2)
Waldhort	17 Kinder (-8)

Geflüchtete

Zufluchtgeschehen

Stand: 08.11.2024

Vorjahr

Ort	Anzahl Asyl	%	Anzahl Ukraine dezU	%	Anzahl Gesamt	%
Altstadt	37	1,12	10	0,30	47	1,42
Antdorf	12	0,87	29	2,11	41	2,99
Bernbeuren	12	0,48	5	0,20	17	0,68
Bernried	12	0,49	29	1,18	41	1,66

Zufluchtgeschehen

Stand: 19.11.2025

Aktuelles Jahr

Ort	Anzahl Asyl	%	Anzahl Ukraine dezU	%	Anzahl Gesamt	%
Altstadt	29	0,89	16	0,49	45	1,38
Antdorf	5	0,37	25	1,84	30	2,21
Bernbeuren	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Bernried	13	0,54	29	1,21	42	1,75



Rechenschaftsbericht 2024

Haushalt:

Verwaltungshaushalt: Laufende Einnahmen (z. B. Steuer, Gebühren) und laufende Ausgaben (z. B. Personalkosten, Gebäudeunterhalt)

Ergebnis 2024: 7.009.612 € (Vorjahr: 7.052.426 €)

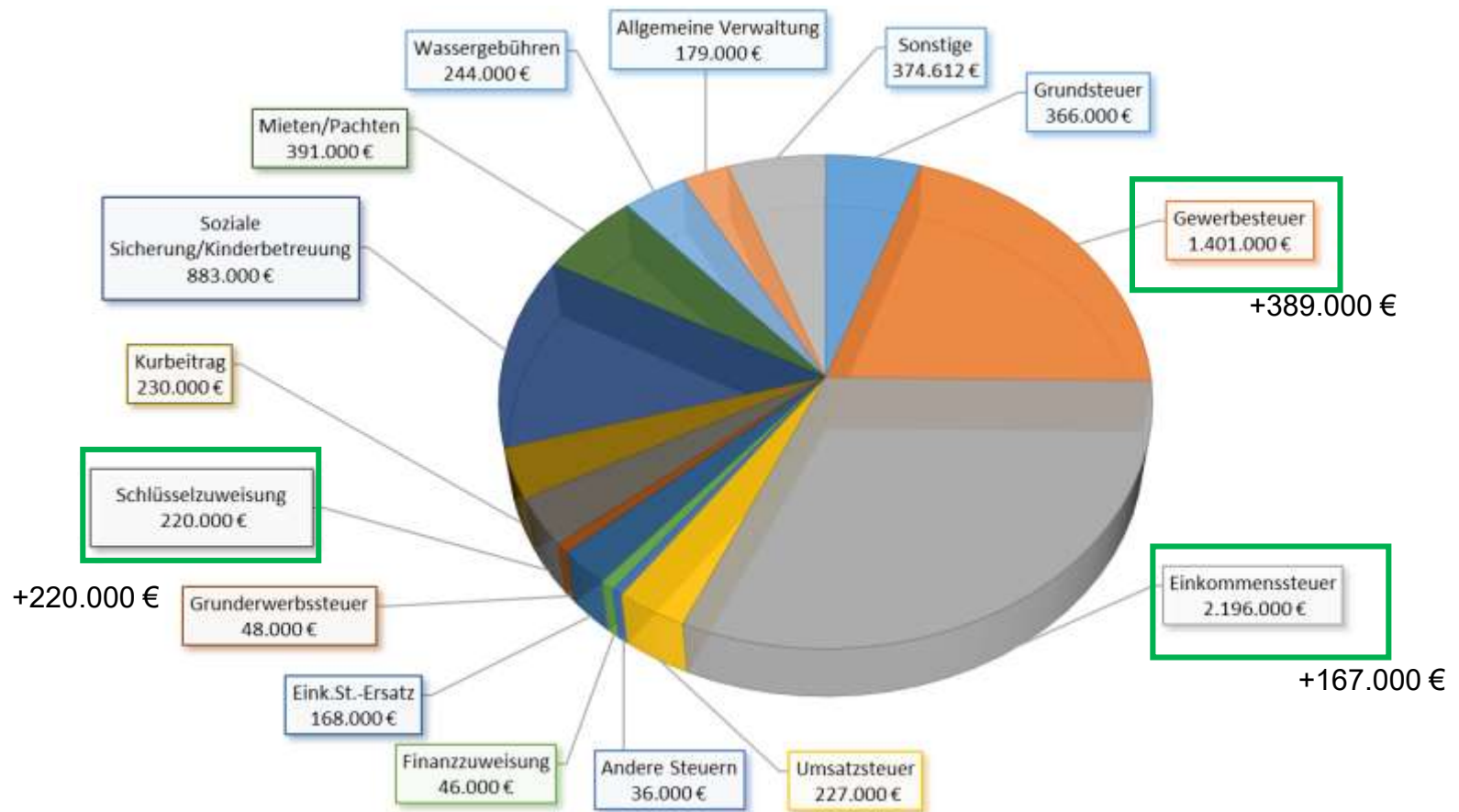
Vermögenshaushalt: Investitionen (Grundstückskäufe, Neu- und Umbauten) und deren Finanzierung (Grundstücksverkäufe, Zuschüsse)

Ergebnis 2024: 4.090.616 € (Vorjahr: 4.766.782 €)



Rechenschaftsbericht 2024

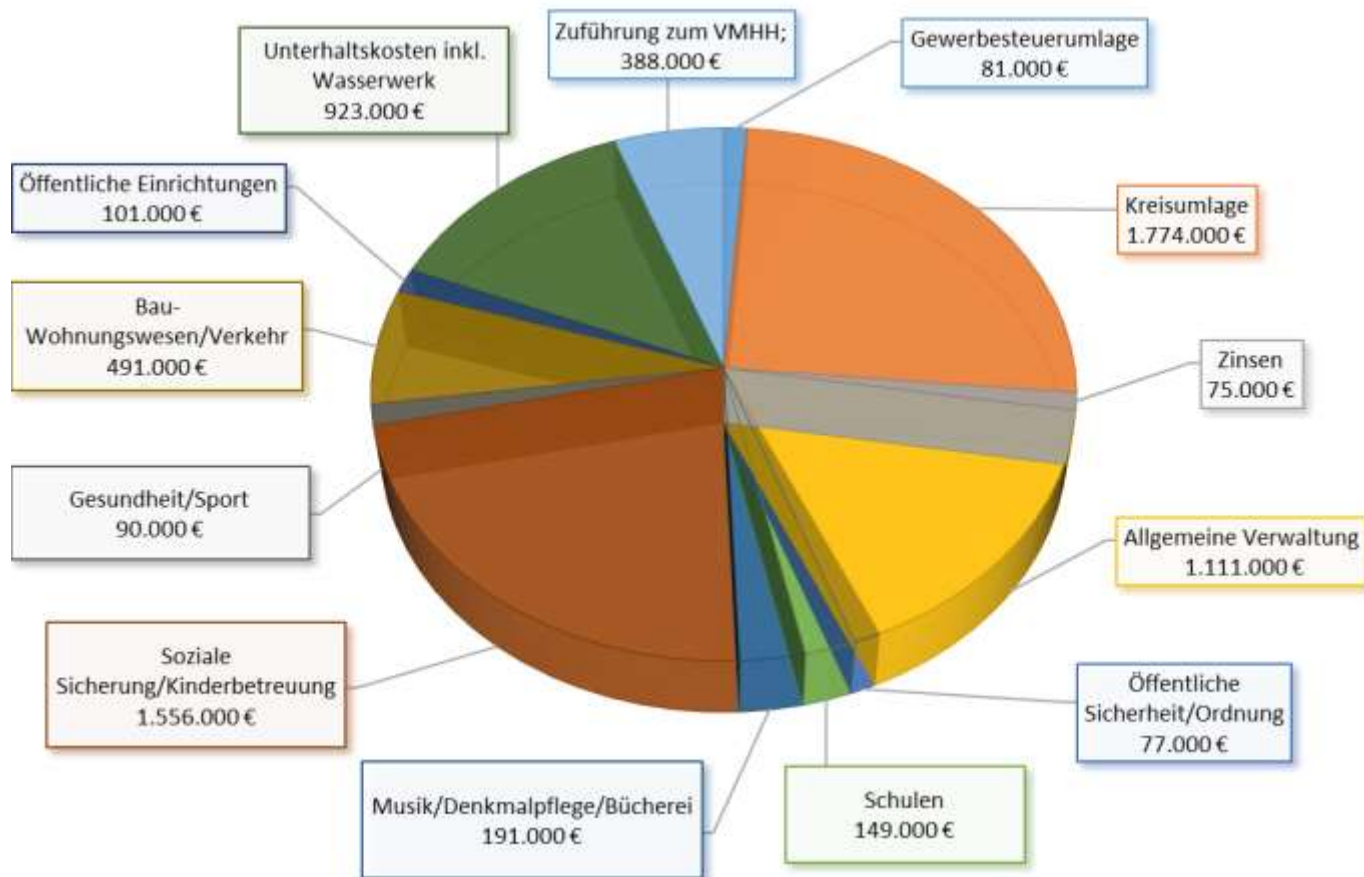
Wesentliche **Einnahmen** im Verwaltungshaushalt:





Rechenschaftsbericht 2024

Wesentliche **Ausgaben** im Vermögenshaushalt:





Rechenschaftsbericht 2024

Ergebnis im Vermögenshaushalt 2024: **4.090.616 €**

Wesentliche **Investitionen**:

- Wohnungskauf Theresia-Petsch	700.000 €
- Sommerkeller, Verbindungsbau	114.000 €
- Gemeindezentrum 3.BA, Planungen	140.000 €
- Straßen-, Wegebau	147.000 €
- Feuerwehr Anschaffungen	24.000 €
- Bauhof Anschaffungen	45.000 €
- Investition/Erweiterung Schule	150.000 €
- Investitionsumlage Mittelschule Tutzing	298.000 €
- Ladesäulen / Photovoltaik	133.000 €
- Nahwärmeversorgung, Planung	39.000 €
- Erwerb von Grundstücken	1.360.000 €
- Tilgungen	324.000 €
- Rate Klosterkauf	500.000 €



Rechenschaftsbericht 2024

Ergebnis im Vermögenshaushalt 2024: **4.090.616 €**

Wesentliche **Einnahmen**:

- Grundstücksverkäufe	1.664.000 €
- Herstellungs- Erschließungsbeiträge	205.000 €
- Investitionspauschale	127.000 €
- Fördermittel KIP-S Grundschule	172.000 €
- Fördermittel Ladesäulen	56.000 €
- Fördermittel Onlinezugangsgesetz	20.000 €
- Fördermittel 3.BA	20.000 €
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt	388.000 €
- Entnahmen aus Rücklagen	67.000 €
- Darlehen für Grundstückskäufe	1.300.000 €



Rechenschaftsbericht 2024

Schuldenstand zum 31.12.2024:

Darlehen allgemein: 8.098.000 € (Vj. 7.123.000 €)

Für **Investitionen** in **Grundstücke**:

Neuaufnahme 1.300.000 €

Tilgung 324.000 €

Pro-Kopf-Verschuldung: 3.241 € (Vj. 2.891 €)

Rechenschaftsbericht 2024



Gemeindliches Immobilienvermögen:

- Rücklagen: € 81.000
- Allgemeine Rücklagen (31.12.2024) € 141.000
- Immobilienvermögen mit Grund (inkl. Infrastruktur, Sommerkeller, Kloster, Gemeindezentrum, Theresia Petsch Haus, Sporthalle u.s.w.) € 42.700.000
- Nicht veräußerbares Grundstücksvermögen (z.B. Klosterbadestelle, Ufergrundstücke, Nußallee-Wiese, u.s.w.) im Außenbereich € 22.300.000
- Grund für Baulandausweisung und Verkauf : € 5.100.000
- Bauerwartungsland (kurz - langfristig bebaubar) **€ 23.000.000**
ca. 40 ha Bauerwartungsland





Rechenschaftsbericht 2024

Fazit:

- Wir haben aus dem Verwaltungshaushalt 388.000 € dem Vermögenshaushalt zugeführt.
- Wir haben durch Grundstücks- und Wohnungskäufe die Basis für zukünftigen Wohnraum geschaffen.
- Wir haben ein beträchtliches Immobilienvermögen.



TOP3: Aktuelle Themen



Dorfentwicklung



Entwicklung und Vergabe EHM in Hapberg





Umzug der Mittagsbetreuung, Gemeindliche Trägerschaft



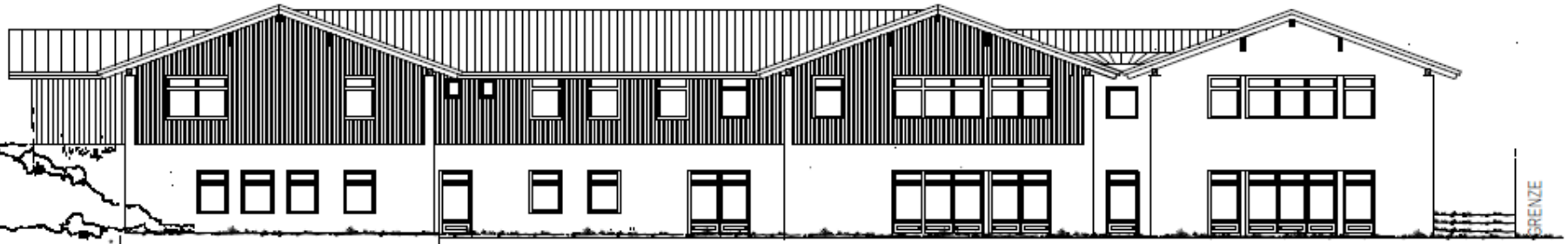


Standortsuche Feuerwehrhaus

- Mehrere Alternativen wurden unter Einbindung der Bernrieder Feuerwehr und des Kreisbrandrates untersucht
- Ein Standort im Gewerbegebiet stellt sich als geeigneter Standort heraus
- Konkrete Gespräche zur Sicherung der Grundstücke laufen aktuell

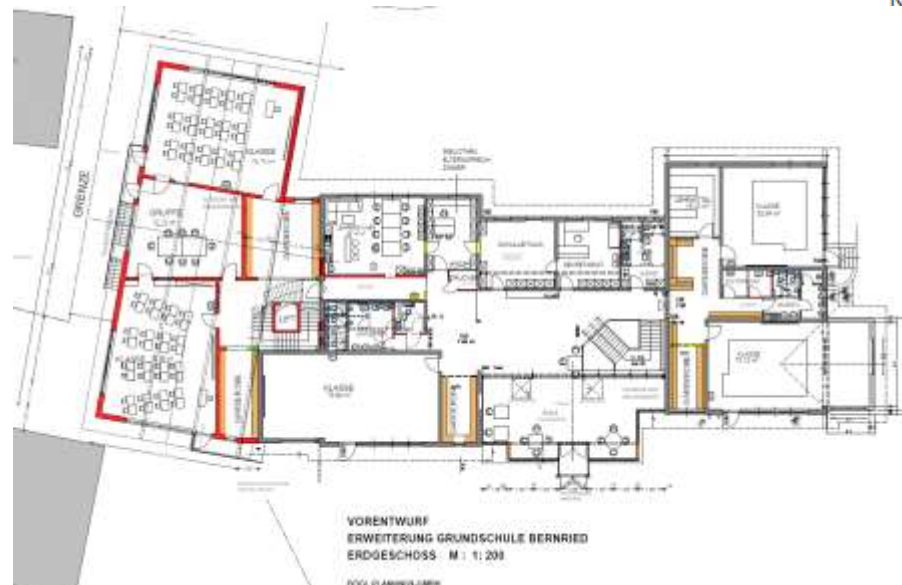


Planungen Schulerweiterung



NORDEN

10.71
NFUBAU





Bürgerinformation am 23.09.2025 zur Fertigstellung des Gemeindezentrums:

- Hohe Fördermittel könnten Fertigstellung des Gemeindezentrums ermöglichen
- Räume für „sanften Tourismus“ und die Dorfgemeinschaft sollen entstehen
- Gemeindlicher Finanzierungsanteil ist durch den Kurbeitrag sichergestellt
- Kooperationen sichern finanzielle Unterstützung und Qualitätsvollen Betrieb
- Es gibt aber auch noch einige Punkte zu klären





Rückblick auf das vergangene Jahr



Bürgerbus





Wasserversorgung

- Ein Dachs am Brunnen 3 im April diesen Jahres
- Auflagen von Gesundheitsamt, Jagdbehörde und WWA waren zu beachten
- z.B. Sicherheitschlorung, Schonzeiten, Maßnahmenkonzept, Wiederherstellung Fassungsbereich, zertifiziertes Füllmaterial (Compactonit), Wurzelstöcke, Zaunbereich
- Sicherheitschlorung 0,1 mg/l Cl₂ (nur Brunnen 3), Beprobung täglich
- Letzte Maßnahmen fertiggestellt in ca. 2 Wochen





Kunst und Kultur





Neuer Fahrradweg





Mittelschule Tutzing





Bestellung Feuerwehrfahrzeug

- Bestellung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges
- LF20 als Ersatz für altes LF8
- Lieferzeit ca. 1,5 – 2 Jahre
- Ca. 620.000 € (Förderung ca. 130.000 €)





Defibrillator





Neues von der Biodiversität

- Kartierungsarbeiten Kommunale Flächen fertig
- Maßnahmenumsetzung (mit Bauhof, Naturschutzbehörden, LPV)
- Erweiterung Waldrand am Schulholz
- Ziegen als „Neophytenfresser“
- Gemeinde Tutzing kümmert sich um Rückbau der Querverbauungen im Rötzbach





Neue Mitarbeiter



Quartiersmanagement



- **Leitungswechsel:** Nicole Fechner folgt auf Verena Pahlke (01.10.2025).
- **Verabschiedung:** Dank und Anerkennung für Verena Pahlkes Einsatz.
- **Neue Leitung:** Nicole Fechner – Pflegefachkraft & Sozialarbeiterin (B.A.).



Fördermittelmanagement





Tourismusbüro





Ordnungsamt



Frau Eileen Zandt





Steueramt und Liegenschaften



Constanze Reimer folgt ab 01. 01. 2026 auf Isabell v. Ehrenkrook (Elternzeit)



Nahwärmeversorgung



Bürgerversammlung 2024: Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Machbarkeitsstudie „Effizientes Wärmenetz“ Gemeinde Bernried

Jens Kötting

igm^{PLAN} GmbH

Fichtenstraße 2, 82061 Neuried

Fernwärmenetz - Energiedichte

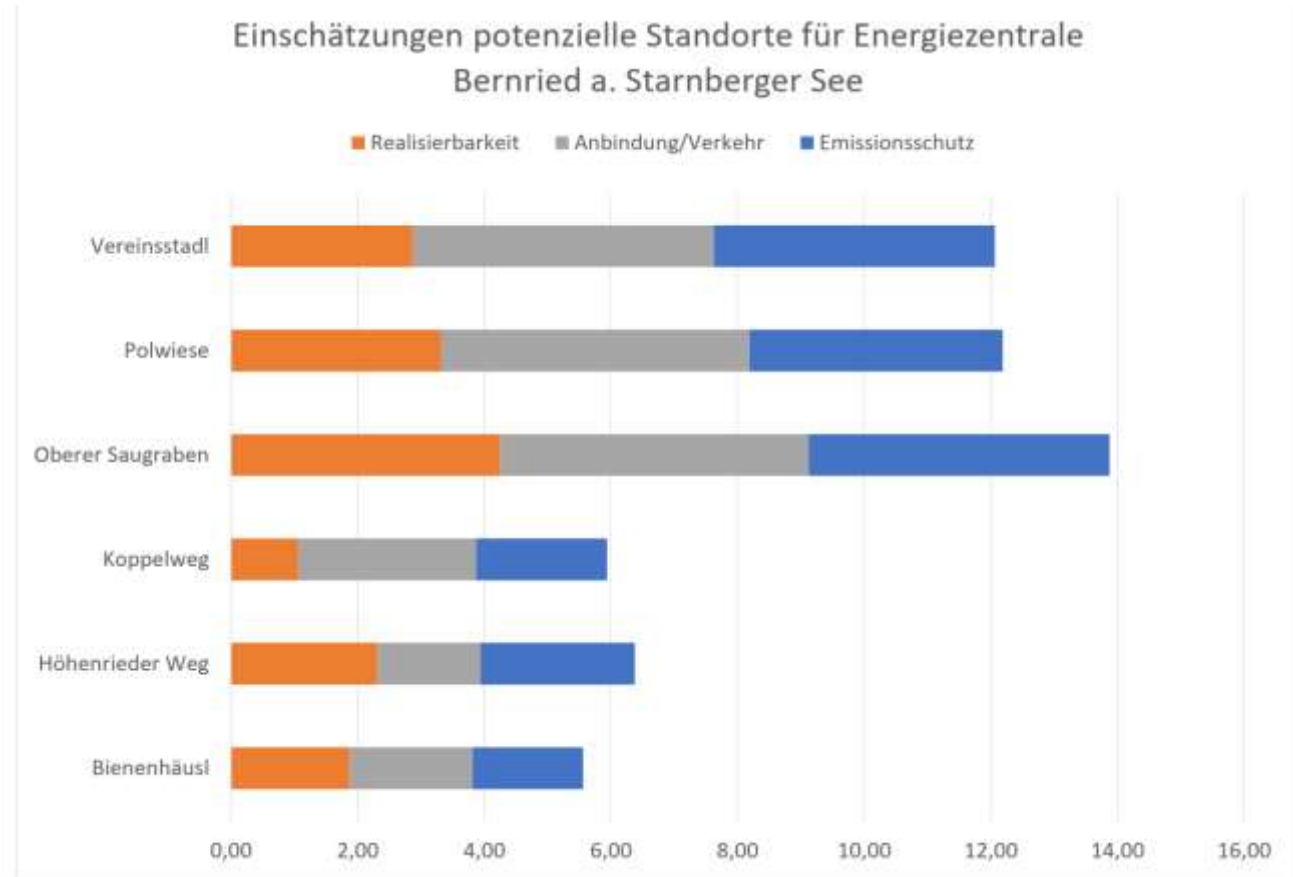
- Anschlussdichte Bauabschnitt I*
 - ca. 5,9 MW
 - ca. 13.600 MWh/a
 - ca. 3,5 km
 - ca. **3,9 MWh/m a**
- Anschlussdichte Bauabschnitt II*
 - ca. 3,4 MW
 - ca. 6.600 MWh/a
 - ca. 2,4 km
 - ca. **2,7 MWh/m a**
- Anschlussdichte Bauabschnitt III*
(ohne Anschlussdichte Tutzing)
 - ca. 8,6 MW
 - ca. 16.500 MWh/a
 - ca. 9 km
 - ca. **1,8 MWh/m a**

*Basisdaten für 100% Anschluss der Wärmeabnehmer
Quelle: Wärmekataster Gemeinde Bernried

Standortprüfung der IG Wärmenetz

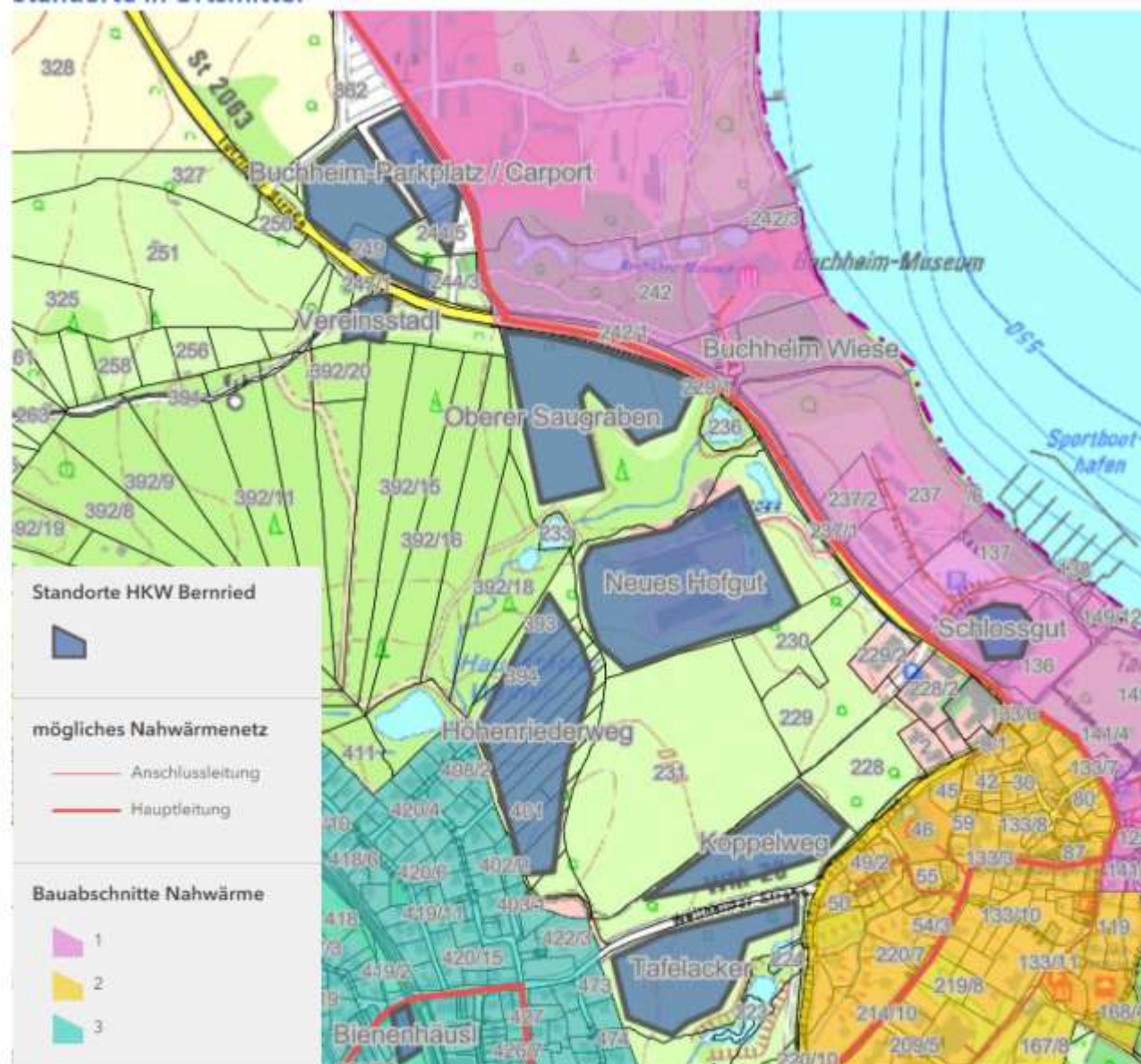
Bewertung von insgesamt 16 möglichen Standorten in Bezug auf

- Realisierbarkeit
- Anbindung / Verkehr
- Emissionsschutz



Standortprüfung der IG Wärmenetz

Potenzielle Standorte





Nahwärmeversorgung: Was ist im vergangenen Jahr passiert?

- Beauftragung der Kommunalen Wärmeplanung (Energiewende Oberland)
- Identifikation von potenziellen Kooperationspartnern
- Kennenlernen, Vorgespräche und Absichtserklärung
- Präzisierung von Standorten und möglicher Netz-Topographie
- Vorgespräche mit Grundstückseigentümern
- Vorgespräche mit den großen Verbrauchern in Bernried
- Besuch der Heizzentrale von GP Joule in Buttenwiesen





Bürgerversammlung 2025: Vorstellung Kooperationspartner GP-Joule



Polizei

- PI Penzberg
- Erste
Polizeihauptkommissarin
Susanne Kettl
- Dienststellenleiterin





Großen Dank für die riesige Unterstützung

- Verwaltung
- Bauhof
- Zweiter und Dritter Bürgermeister
- Gemeinderat
- Altbürgermeister
- Vorstand Kommunalunternehmen
- Verwaltungsrat Kommunalunternehmen
- Mitarbeiter im Kommunalunternehmen
- Bürgerinnen und Bürger/ Ehrenamt



TOP 4: Ehrungen



TOP 5: Wünsche und Anträge



Antrag: Grüngutannahmestelle

Neu: Feste Termine für Grüngutsammelstellen

Winterpause beginnt am 1. Dezember

Die Öffnungszeiten der mittlerweile acht Grüngut-Sammelstellen der DfG GmbH wird ab sofort auf feste Termine umgestellt. Bislang war es von der Witterung abhängig, wann im Frühjahr der Gartenabfall gegeben und im Herbst gesammelt wurde. Doch das führt zu Unübersichtlichkeit, weil die entsprechenden Nachrichten auf der Homepage der DfG oder in der Presse nicht immer alle Gartenbesitzer erreichen. Die Folge waren häufige Anfragen bei der DfG GmbH und im Extremfall auch das Frustrierende Erlebnis, mitunter dass Grüngut vor einem geschlossenen Tor zu stehen.

Feste Termine haben viele Vorteile

Der Vorteil der neuen Regelung liegt auf der Hand: Die Öffnungszeiten können langfristig und dauerhaft in den Abfallkalendern, auf der DfG Homepage oder in anderen Informationsunterlagen bekannt gemacht werden. Die festen Termine prägen sich besser ein und schaffen mehr Verbindlichkeit. Vorgesehen ist, dass die Sammelstellen in Puching, Steingaden, Starnried, Ffing und Sindelsdorf von Anfang April bis Ende November geöffnet sein werden. Die beiden Ortschafts-Sammelstellen an den Bürgerversammlungen Malsenbach und Malsenried werden von Anfang Mai bis Ende September freigegeben. Inzwischen können Kostenstellen anerkannt.

Grüngutabgabe funktioniert nicht kostenlos

Ob werden wir geliebt? Warum sind die Sammelstellen eigentlich nicht ganzjährig geöffnet? Die Antwort: Weil es als ergänzende Entsorgungseinrichtung zur Erhaltung der Wertstoffkette in der Vegetationsperiode überaus und zudem nicht kostendeckend arbeiten. Dem Leiter muss die Verwertung der Gartenabfälle beim DfG wie beim Abfallgeber oder bei den Holzwerken, Kostenrechnungen nur als genereller Anhaltspunkt von 59,58 Euro pro Tonne inkl. MwSt., so wie er für Großmengen

auch gilt. Deshalb werden nur Kleinmengen bis zu 2 t ohne Kosten angenommen. Bei den Wertstoffhöfen Puching, Weilheim, Ffing und Eberschwang ist die Grünabgabe gegenüber möglich. Auch hier gilt: Bis zu 200 kg Gartenabfälle am Tag sind kostenlos, was mehr bedeutet, wenn die komplette Menge eines Abgabebesitzers.

Verursacherprinzip gilt nur bei Großmengen

Nach ein paar grundsätzliche Besonderheiten zur kostenlosen Annahme von Grüngut: Der Landkreis legt mit seinem Müllgebührensystem großen Wert auf Verursacherorientierung. Leistungen, die alle nutzen können (z. B. Müllabfuhr, Öffentl. Abfallverwertung, Grundkosten der Wertstoffkette), sind in den Müllgebühren enthalten. Was zusätzliche Angebote in Anspruch nimmt, soll dies auch individuell zahlen. Eine Ausnahme wird bei den Gartenabfällen gemacht. Deren Entsorgung wird von dem allgemeinen Gebührenkalkül freigestellt. Dies ist natürlich gewollt und dem öffentlichen Charakter unserer Landschaft mit seinen vielen Freizeitmöglichkeiten geschuldet. Das bedeutet aber, dass auch Gärtner, die dieses Angebot ausgenutzt haben, für die Kosten der Entsorgung der Gartenabfälle aufzukommen. Es ist wichtig für jeden Kostenkalkulator, dass deshalb die Kosten für die Grüngut-Sammelstellen gering gehalten werden müssen.

Deshalb Sie sind das ist eine Belegrechnung: Viele Gartenbesitzer bringen in der Saison jede Woche ihren Gartenabfall. Angenommen, ein Gartenbesitzer liefert von Mai bis September einmal pro Woche 100 kg Grüngut an. Das summiert sich auf eine Menge von 2,2 Tonnen, deren Entsorgung eigentlich 130,98 Euro kosten würde. Die jährlichen Müllgebühren belaufen sich in unserem Beispiel mit der Berücksichtigung einer 10% Erhöhrhöhung auf etwa 89,10 Euro. Die Entsorgung des Grünguts zahlt also die jeweilige Müllgebühren.



Kolumne der Landrätin

Liebe Müllbürgerinnen und Müllbürger:

Ordnung und Sauberkeit zu schaffen – das hat doch etwas Berufendes. Genau dafür sorgt seit mehr als 20 Jahren die DfG GmbH. Die Erbsenzwinger, Heustränge- und Abfallentsorgungswerkstatt ist ein Zeichen dafür, dass wir in dieser Aufgabe zentral in Zusammenarbeit mit der Landratsverwaltung die Abfallwirtschaft des Landkreises Weilheim-Schongau umsetzen.



Die langjährige Kooperation der Abfallgebühren sowie auch alle Kostenleistungen der Anwesen für den Endabnehmer – aber für Sie, liebe Landratsbürgerinnen und Bürger – haben wir dessen hervorragende funktionierenden Abfallentsorgungszentrum zu verdanken.

Der Landkreis Weilheim-Schongau hat sich seit vielen Jahren Nachhaltigkeit und Abfallminderung auf die Fahne geschrieben. Und wir sind auch heute noch davon überzeugt, dass Abfallminderung und Abfallvermeidung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft und damit für die Lebensqualität in unserem Landkreis unerlässlich sind. Umso mehr freuen wir uns über die seit Jahren konstant hohe Umweltbewusstheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Es gibt eine große Bereitschaft, verworfene Abfälle wieder in die richtigen Wertstoffkette einzuparieren. Damit arbeiten Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern natürlich vor allem auch unsere Umwelt.

Dafür möchte ich mich persönlich bei Ihnen bedanken und Sie motivieren, um weiterhin zu unterstützen. Mein besonderer Dank gilt dem langjährigen Geschäftsführer der DfG GmbH Fritz Raab mit seinem Team sowie zusätzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die draußen vor Ort tätig sind und den unendlichen Müß unserer Gesellschaft sachgerecht abtragen.

An:

Andreas Malterer

Andreas Malterer
Landrätin





Antrag: Geförderter Wohnraum SPD-Ortsverband





Der Ball im All





Herzlichen Dank!